

**PÄDAGOGISCHES KONZEPT**  
**der KINDERGRUPPE**

**Sowiedu**



**Kindergruppe Sowiedu**

Adresse: Hofhaus, Tür 4, Knöllgasse 32, 1100 Wien

Telefon: 0680 / 24 222 73

Email: [kontakt@kindergruppe-sowiedu.at](mailto:kontakt@kindergruppe-sowiedu.at)

Sowiedu - Verein zur Kinderbetreuung, Bildung und Förderung von Kreativität

Vereinsobfrau: Mag. Maria Kraze, 0660/4950492

Schriftführerin: DI Irene Drexler

Kassier: DI (FH.) Tobias Kraze

**BETREIBER DER KINDERGRUPPE:**

Verein Wiener Kindergruppen

Stuckgasse 9/1

1070 Wien

## **SITUATIONSANALYSE Kindergruppe Sowiedu Amselgruppe:**

**Anzahl und Alter der betreuten Kinder:** 14 Kinder im Alter von 1,5 -6 Jahren, Familienstruktur, dh. wir streben nach einer möglichst gleichmäßigen Verteilung von Alter und Geschlecht; Eintrittsalter 18 Monate, in Einzelfällen können Kinder ab 16 Monaten aufgenommen werden, sofern das Kind frei und stabil gehen und selbstständig essen kann. In den Schulferien können, sofern die Gesamtzahl nicht überschritten wird, vereinzelt ehemalige Kindergruppenkinder bis 10 Jahre betreut werden.

**Organisationsform der Kindergruppe:** Selbstverwaltete Kindergruppe mit verstärkter Miteinbeziehung der Eltern

**Notfallsmappe:** mit allen aktuellen Daten, Telefonnummern der Eltern und abholberechtigten Personen ist jederzeit griffbereit in der Kindergruppe und im Ausflugsrucksack

**Betreuungspersonen:** 4 Personen incl. 10% Vorbereitungszeit  
Nicole Malzer, 17,6h, Pädagogische Leitung, Elementarpädagogin, Kindergesundheitstrainerin  
Johanna Gratz, 25,8h, Kindergruppenbetreuerin  
Mag. Marzena Karamon, 22h, Pädagogin, Künstlern, Montessoripädagogin  
Mag. Maria Kraze, 4h, Organisatorische Leitung, Kindergruppenbetreuerin

**Weiteres Personal:**  
Danijela Obradovic, 17h, Betreuerin ohne Ausbildung, übernimmt Koch-, Putzdienste und Begleitung der Gruppe

**Öffnungszeiten:** MO- FR: 7:30 - 15:30

**Doppelbetreuungszeiten:** 9-13h täglich, für Ausflüge, Vorschule, Kochen, Schlafenszeit, teilweise ist auch die Betreuerin ohne Ausbildung anwesend, um die KindergruppenbetreuerInnen für die pädagogische Arbeit freizuspielen.

**Die Kindergruppe bleibt geschlossen:** maximal 25 Tage: 2 Wochen im Sommer, 1 zu Ostern, 1 zu Weihnachten und an Fenstertagen nach Absprache mit Eltern und BetreuerInnen

**Bei Ausfall von Betreuungspersonal:** Betreuerinnen, SpringerInnen und Eltern springen ein, falls dies nicht ausreicht wird der Betrieb bis 14h nach Möglichkeit aufrechterhalten, falls alle BetreuerInnen ausfallen wird geschlossen.

**Besonderes Angebot:**  
Englischunterricht und Sprachprojekte etwa mit Native Speakern in mehreren Sprachen,  
Gesundheitstraining: Bewegungseinheiten und gemeinsames Kochen mit saisonalen und biologischen Nahrungsmitteln, Rücksichtnahme auf Allergien,  
Umweltbildung: Gemüseanbau und Ausflüge, Recyclingbasteln,  
Faustlos: Gewaltprävention und Empathietraining,  
Kunstprojekte und zahlreiche Ausflüge in Parks, Theater, Museen,  
Qualitätssicherung durch Supervision, Teammeetings und eine erfahrene pädagogische Leitung.

**Direktes Umfeld der Kindergruppe:** Hofhaus, Ruhelage, Fortunapark, Fischpark, Belgradpark, Wienerberg und der Wasserspielplatz als nächstgelegene Ausflugsziele

**Räumlichkeiten der Kindergruppe:** unbefristete Hauptmiete, Erdgeschoss: 93m<sup>2</sup>, Garderobe, Vorraum, 2 WCs, Waschraum mit Wickelgelegenheit, Aufenthaltsraum von 67 m<sup>2</sup>, mit Raumteilern davon abgetrennt: Küche 6m<sup>2</sup>; abgesicherte Treppe in den 1. Stock: 41m<sup>2</sup> Ruhebereich und Bewegungsraum

**Spielzeug:** „Spielzeugfreie“ Material wie Schachteln, Tücher...  
Spielregal: Brettspiele und Tischspiele, Steckspiele, Puzzles...  
Konstruktionsbereich: Bausteine, Duplo, Schienen, Autos,...  
Familienspielbereich: Puppen und Zubehör, Kinderküche und Geschirr,  
Spielzeugessen, Verkleidungsmaterialien, Handpuppen,...  
Kreativbereich: Farben, Papier und Karton, Kleber, Wolle, Knetmasse, Stoffreste...  
Musikbereich: Instrumente, Radio, Cds und Mcs  
Rückzugsbereich: Pölster, Decken, Bücher  
Bewegungsraum: Sportutensilien, Turnmatten, Riesenbausteine und Bewegungsspielzeug

**Tagesablauf:**

7.30- 8.30 freies Spiel, Ankommen, Kleingruppenangebote,  
8.30- 10.00 freie Jause, Freispiel, Kleingruppenangebote, Bücher  
10.00- 11.00 Morgenkreis, Kleine Ausflüge zu nahegelegenen Parks, Umweltbildung, Bewegung  
11.30- 12.00 Mittagessen  
12.00- 13.00 Ruhezeit, Vorschulerziehung, Kleine schlafen, Große spielen leise  
13.00- 15.00 freie Jause, freies Spiel, Bücher, nochmal in den Park gehen  
15.00- 15.30 Gemeinsam aufräumen und die Kinder werden abgeholt

**Versorgung:**

Frühstück und Jausen werden von BetreuerInnen oder der Assistentin gerichtet: frische Bioprodukte und Rohkost aus der Biokiste  
Mittagessen: 14 Tage im Monat kochen die Eltern frisch vor Ort, die restlichen Tage kochen die BetreuerInnen oder die Assistentin

**Besonderes Wochenprogramm:**

Montag: Englischer Morgenkreis und Bücherstunde  
Dienstag: Faustlos und Turnstunde  
Mittwoch und Donnerstag: Ausflug am Vormittag 9:00-12:00  
Freitag: Schwerpunkt gesunde Ernährung

**Fixpunkte in der Jahresplanung:**

Laternenfest im November  
Faschingsfeier im Februar  
Familienfest im Mai  
Sommerfest im Juni  
Auswahl der Monatsthemen und Projekte erfolgt individuell und im Eingehen auf die Themen, die die Kinder beschäftigen.

**Monatliche Kosten pro Kind:**

**Förderung durch die Stadt Wien im Rahmen des „Gratis Kindergartens“**  
**Kinder bis dreieinhalb Jahre 561,73 Euro**

Kinder von dreieinhalb bis zu sechs Jahren Ganztags: 384,91 Euro, Halbtags: 229,35 Euro  
Darüber hinaus ist Essensbeitrag und Zusatzangebot wie folgt zu bezahlen:

### **Halbtags (16-25h)**

80 Euro Essensbeitrag

60 Euro Beitrag für Zusatzangebote:

Gesundheitsangebot: Turnen und Kochen: 10 Euro

Englischunterricht und Sprachenprojekte: 10 Euro

Faustlos: 10 Euro

Umweltbildung: 10 Euro

Rücklage für Reparaturen, Krankenstände und andere Notfälle, wird alle 2 Jahre reinvestiert: 10 Euro

Qualitätssicherung: Supervision, Teammeetings, pädagog. Leitung: 10 Euro

**140 Euro in Summe      Gesamtkosten** unter 3,5 Jahren **701,73** und über 3,5 Jahren **369,35**

### **Ganztags (40h)**

80 Euro Essensbeitrag

75 Euro Beitrag für Zusatzangebote:

Gesundheitsangebot: Turnen und Kochen 10 Euro

Englischunterricht und Sprachenprojekte: 15 Euro

Faustlos: 10 Euro

Umweltbildung: 10 Euro

Rücklage für Reparaturen, Krankenstände und andere Notfälle, wird alle 2 Jahre reinvestiert: 20 Euro

Qualitätssicherung: Supervision, Teammeetings, pädagog. Leitung: 10 Euro

**155 Euro in Summe      Gesamtkosten** unter 3,5 Jahren **716,73** und über 3,5 Jahren **539,91**

**Kulturbeitrag** für kostenintensive Ausflüge wird gesondert verrechnet, aber davor am Elternabend abgestimmt.

**Auf Anfrage ist ein Platz für Zwangslagen vergünstigt möglich.**

Die Kosten können geringfügig angepasst werden z.B. Inflation.

**Erweiterte Öffnungszeiten: (bis zu 47,5h)** (aus pädagogischen Gründen maximal 4 Kinder)

Gesonderter Vertrag über maximal 1,5 täglich, Kosten für längere Betreuung: **15 Euro**

Diese Regelung gilt für maximal 4 Kinder, dem Alter und Entwicklungsstand angemessen, ab rund 3 Jahren. In einzelnen Fällen ist es möglich, dass Kinder die 1,5h Stunden nach Schluss der Kindergruppe Sowiedu (Öffnungszeit 7:30-15:30) in der Kindergruppe Sowiedu Eulengruppe (Öffnungszeit 9-17h) verbringen, dies ist gesondert vertraglich zu regeln. Damit sind über 40h Betreuungszeit zu erreichen für einzelne Familien, die das aus beruflichen Gründen benötigen, oder eine gemeinsame Abhol-/Bringzeit bei etwa bei Geschwistern, die die 2. Kindergruppe im selben Gebäude besuchen. Der Weg über den Innenhof ins Nebengebäude wird natürlich begleitet von der KindergruppenbetreuerIn. Dadurch darf aber niemals die Höchstgrenze von 13 Kindern in der Kindergruppe Sowiedu Eulengruppe überschritten werden. Morgens können ebenso bis zu 4 Kinder der Gruppe Sowiedu Eulengruppe von 7:30-9h, bis zur Öffnungszeit der eigenen Gruppe, die Kindergruppe Sowiedu besuchen, so lange hier die Höchstzahl von 14 Kindern niemals überstiegen wird.

## PÄDAGOGISCHE ARBEIT, KONZEPTE, ZIELE

Wir sind eine **Kindergruppe** mit erwünschter **Elternmitarbeit**. Das heißt die Eltern liefern ihre Kinder nicht einfach an der Türe ab, sondern sind jederzeit eingeladen auch mit hineinzukommen, zu Singen, zu Spielen und ihre Ideen einzubringen. Wir laden die Eltern herzlich dazu ein Teil einer partnerschaftlichen, gleichberechtigten Eltern-Kind-BetreuerInnen Beziehung zu werden.

### Elternmitarbeit:

Pro Kind:       1 Kochdienst pro Monat  
                  1 x Waschen im Jahr (Stofftiere, Verkleidung, uä.)  
                  2 x gemeinsame Reparatur/Reinigung von Kindergruppe und Spielsachen pro Jahr  
Mithilfe die Räumlichkeiten und Materialien Kindergruppe Instand zu halten, zu verbessern und Projekt-Ideen einzubringen ist jederzeit erwünscht!

### Unser Beitrag zur Erziehungspartnerschaft:

Tägliche Tür-Angel Gespräche, um über den Tagesverlauf zu informieren  
5 Elternabende im Jahr (meist: September, November, Jänner, März, Mai)  
1 Entwicklungsgespräch im Halbjahr und natürlich weitere Gespräche nach Bedarf

### Grundlegende Gedanken: Juul, Reggio, Marburger Konzentrationsprogramm

*"Was wirklich, wirklich wichtig ist für Kinder sind Erwachsene, die jeden Morgen aufstehen und sagen: Es wird spannend heute, welches Geschenk bekomme ich heute von meinem Kind, was kann ich heute über mich lernen?" "Der Schatz, den die Kinder auf die Welt mitbringen, ist die unglaubliche Neugier und Offenheit, mit der die Kinder der Welt begegnen, die Tatsache, dass sie noch keine Vorurteile haben und noch nicht wissen, wie alles zu gehen hat, dass sie alles Mögliche ausprobieren und auf die verrücktesten Ideen kommen."*

Zitate von der DVD „Erziehen mit Herz und Hirn“, Jesper Juul & Gerald Hüther

Das Leben in der Kindergruppe ist eine Erweiterung zum Familienleben der Kinder. Die uns anvertrauten Kinder sollen sich wohl und geborgen fühlen. Sie werden angenommen so wie sie sind, müssen sich selbst nicht aufgeben um der Gruppe anzugehören. Das Kind als Individuum mit allen seinen Stärken und Schwächen ist uns genauso wichtig, wie das Einfinden in der Gruppe. Das für und miteinander Dasein, das Finden einer Gruppenzugehörigkeit. Die Kinder sollen und dürfen „Nein“ sagen und lernen ihre und fremde Grenzen zu akzeptieren.

Wir bieten den Kindern viel Freiraum innerhalb fester Grenzen und Tagesabläufe die ihnen Geborgenheit und Sicherheit vermitteln. Unsere Regeln und Konsequenzen stellen wir mit den Kindern gemeinsam auf und erneuern sie jedes Jahr mit einem „Friedensvertrag“ nach dem Vorbild der Reggio-Pädagogik.

Unsere Kinder bekommen Platz und Raum zum Spielen und Toben, aber auch zum Zurückziehen und Ausruhen. Sie sollen lernen ihre Gefühle zuzulassen und diese auch auszudrücken und damit produktiv umzugehen. Dafür arbeiten wir mit dem anerkannten Faustlos-Konzept, der Kieselschule und Fäustling.

**Wir arbeiten nach dem Wiener Bildungsplan** und bieten für unsere Vorschulkinder verstärktes Förderprogramm nach Vorbild des Marburger Konzentrationsprogramms an.

## DIE BESONDEREN PÄDAGOGISCHEN ZUSATZANGEBOTE DER KINDERGRUPPE SOWIEDU

### → UNSER INTERKULTURELLES KONZEPT:

- + viele Sprachen zu sprechen ist ein Geschenk
- + Abbau von Vorurteilen und Aufbauen von interkulturellen Beziehungen und Freundschaften
- + gemeinsames Feiern von Festen aller Kulturen der Kindergruppfamilien
- + Eltern sind willkommen muttersprachlichen Vorlesestunden zu machen

### → GESUNDE ERNÄHRUNG UND BEWEGUNG

- + Kinder brauchen und wollen viel Bewegung
- + gesunde Ernährung wird in den Alltag eingebaut (Jause, Mittag, Nachmittagsjause)
- + 1mal/Woche findet ein Sport und Ernährungstag durch eine ausgebildete Kindergesundheitstrainerin statt

### → MUSIK, KREATIVITÄT UND EXPERIMENTIEREN

- + wir singen und musizieren gemeinsam
- + wir haben reichlich Material zum kreativen Gestalten, vieles auch zur freien Entnahme
- + Phantasie und Wissenserweiterung gehen Hand in Hand
- + wir führen Experimente durch, um unsere Welt besser zu verstehen

### → NACHHALTIGKEIT UND UMWELTBILDUNG

- + wir führen die Kinder an eine nachhaltige, bewusste und verantwortliche Lebensweise heran
- + wir verwenden biologische Lebensmittel und verschwenden diese nicht
- + wir recyceln mit den Kindern
- + wir verwenden Dinge wie Laternen etc. jedes Jahr wieder
- + Häufig finden umweltpädagogisch angeleitete Ausflüge in die Natur statt
- + Wir bauen selber Gemüse an

### → VORSCHULFÖRDERPROGRAMM

- + wir fördern unsere Vorschulkinder im Alltag
- + spezielles Vorschulprogramm nach Vorbild des Marburger Konzentrationsprogrammes

### → ENTWICKLUNGSSCREENING

- + Beachtung und Achtung der kindlichen Entwicklung
- + Emotionale Entwicklung und Sozialverhalten, Kognitives Lernen, Spielverhalten, Grob- und Feinmotorik, Graphomotorik, Sprache, Musische Entwicklung und Wahrnehmung.

## UNSERE ECKPFEILER IM DETAIL

### ALLGEMEIN:

Gruppenzusammenhalt und eine familiäre Atmosphäre sind Eckpfeiler in unserer Arbeit mit Kindern. Es gibt kein „Petzen“, die Kinder werden mit ihren Anliegen ernst genommen und können mit allen kleinen und großen Problemen zu uns kommen. Lösungen werden nicht aufgezwungen, sondern gemeinsam gesucht.

Einmal am Tag findet eine gemeinsame Aktivität statt. Bei dieser müssen die Kinder nicht aktiv teilnehmen, jedoch der Gesamtgruppe beiwohnen. Dies fördert das Wir-Gefühl, schüchterne Kinder nehmen an der Aktivität teil, ohne sich in den Vordergrund stellen zu müssen. Meist wird hier gesungen und musiziert, Themen besprochen die alle betreffen. Rhythmus, Taktgefühl werden gefördert, genauso wie Konzentration, Spaß am gemeinsamen Tun...

Die Altersstufe von 1,5-6 ist bewusst gewählt, um eine Familienstruktur zu erreichen und um damit auch ein größtmögliches Förderpotential zu erreichen. Die Großen können den Kleinen helfen, die Kinder müssen auf unterschiedliche Bedürfnisse achten und Unterschiede anerkennen und annehmen.

Wir geben den Kindern Raum sich in ihrem eigenen Tempo zu entwickeln. Sie dürfen ihr Kindsein ausleben und werden so angenommen wie sie sind. Die Betreuer bringen den Kindern Respekt und Achtung entgegen. Durch diese ehrliche Grundhaltung Kindern gegenüber achten die Kinder auch die Betreuer. Dies ist die Basis für ein friedvolles Miteinander. Konflikte werden ausgetragen und Gefühle gelebt. Wenn Gewalt (physisch, wie psychisch) im Spiel ist greifen die Betreuer ein. Richtiger Umgang mit Konflikten und Kritik wird den Kindern täglich vorgelebt. Auch sehen sie täglich, dass es wichtig ist „Nein“ zu sagen und eigene und auch fremde Grenzen zu akzeptieren. Die Kinder müssen keinen Körperkontakt haben, wenn sie keinen möchten (etwa Hand geben). Höfliche Umgangsformen, wie Grüßen und Danken stehen nicht im Gegensatz dazu, die eigenen Grenzen zu kennen und zu respektieren.

Die Angebote in der Kindergruppe werden altersadäquat an die einzelnen Kinder angepasst.

Etwa eine Bastelarbeit: die Zweijährigen malen einen Stern an

die Vierjährigen schneiden ihn auch aus

die Vorschulkinder zeichnen ihn vor, schneiden ihn aus und malen ihn an.

Die Tagesgestaltung ist grob gegliedert, um den Kindern Fixpunkte zu geben, enthält jedoch genügend Raum für Freispiel.

### → DAS INTERKULTURELLE KONZEPT

Unser Motto: Viele Sprachen zu sprechen ist ein Geschenk! Das Ziel der interkulturellen Erziehung liegt darin, den Kindern spielerisch Zugang zu verschiedenen Sprachen und Kulturen zu ermöglichen. Die Sprachen aller betreuten Kinder werden durch Lieder, Spiele und Alltägliches wie Grüßen in das Gruppengeschehen eingebracht. Feste aus den Kulturen der betreuten Kinder werden mit den Kindern und ihren Familien aufgearbeitet und gefeiert. Norouz, Diwali und das Opferfest werden genauso gefeiert wie traditionelle österreichische Feste, wie Ostern, St.Martin und Advent. So erhalten die Kinder einen Überblick über verschiedene Kulturen und deren Lebensweisen.

## **→ SPRACHFÖRDERUNG**

Die Förderung der deutschen Sprache bildet immer die Grundlage. Materialien und Spiele zur Sprachförderung, etwa Sprachförderungsspiele des Bildungsverlages<sup>1</sup>, sind ein wichtiger Bestandteil des Angebotes.

Als gelebte Zweitsprache haben wir Englisch in der Kindergruppe. Da eine BetreuerIn ausgebildete bilinguale Pädagogin ist, wird sie dies durch Lieder, Spiele, Alltägliches (I am hungry! Let's eat!) in den Alltag der Kinder einbringen. Ein Tag der Woche hat einen englischsprachigen Morgenkreis und Vorlesezeiten.

Wir möchten auch immer wieder Projekte mit den in der Kindergruppe vorkommenden Sprachen durchführen. So gewinnen das Kinder mit anderer Muttersprache Selbstbewusstsein und die anderen Kinder haben auch die Möglichkeit ein paar Worte in jener Sprache zu lernen. Wenn eine Kindergruppenbetreuerin eine andere Muttersprache hat, wird sie ermutigt den Kindern diese Sprache durch Lieder und Spiele näher zu bringen. Ebenso sind die Eltern zu mehrsprachigen Vorlesestunden und Singkreisen eingeladen.

## **→ GESUNDE ERNÄHRUNG UND BEWEGUNG**

Eine der BetreuerInnen ist diplomierte Kindergesundheitstrainerin und achtet auf gesunde Ernährung und Bewegung.

Unser Essen wird frisch in der Gruppe zubereitet und auf Vollwertigkeit und Ausgewogenheit wird ein besonderes Augenmerk gelegt. Ob die Eltern oder die BetreuerInnen kochen, es wird auf frische, biologische Zutaten Wert gelegt. Regional und saisonal sind Schlagworte nach denen wir leben. Wir nehmen auf Unverträglichkeiten und Allergien Rücksicht und kochen wenn nötig weizenfrei, laktosefrei, sojafrei (Auszug der aktuellen Bedingungen). Wir verwenden aus gesundheitlichen Gründen kein Schweinefleisch. Essen ist weder Pflicht, noch Strafe. Es wird nicht emotionalisiert, weder negativ noch positiv. Das heißt es wird auch nicht mit Süßigkeiten belohnt. Es gibt Obst und Gemüse zur freien Entnahme. Jause, vormittags wie auch nachmittags findet gleitend statt, das Mittagessen gemeinsam.

Den Kinder wird viel Platz für Bewegung gegeben. Es ist notwendig, dass Kinder ihren natürlichen Bewegungsdrang ausleben dürfen und die BetreuerInnen dem auch nachkommen. Wir gehen jeden Tag hinaus, sofern das Wetter es zulässt. Es findet freies Spiel auf Spielplätzen wie auch auf offenen Flächen (besonders geeignet etwa für Lauf und Ballspiele) statt. Es gibt einmal die Woche eine angeleitete Turnstunde. Erlebnisparcours etwa mit Slacklines in kindgerechter Aufarbeitung werden immer wieder angeboten werden. Dies stärkt das Selbstvertrauen der Kinder und vertieft das Interesse in sportliche Betätigung. Falls Fehlhaltung auffallen, werden die Eltern darauf hingewiesen, mit der Bitte Spezialisten aufzusuchen.

Wir nehmen regelmäßig an Programmen wie Winki und Hopsi Hopper teil und bilden uns fachlich weiter zu Themen wie Allergien, Bewegung und Ernährung.



## **→ MUSIK, KREATIVITÄT UND EXPERIMENTIEREN**

Diese Begriffe sind gelebter Alltag in unsere Kindergruppe. Wir singen, malen und basteln gemeinsam. Die Kinder haben freien Zugriff auf Instrumente und die meisten Mal- und Bastelutensilien. Zu den Instrumenten, die wir besitzen, stellen wir auch Instrumente selbst her. Wir singen und musizieren täglich, Kinder die nicht mitmachen wollen hören nur zu, sie sind für das gemeinsame Tun genauso wertvoll. Freies und eigenständiges Tun ist uns genauso wichtig, wie die Zeit für gemeinsame Sing und Kreativaktivitäten. Die Förderung der Grob und Feinmotorik, von Taktgefühl und Rhythmus, der Freude an der Musik und den schönen Künsten ist uns sehr wichtig. Spielerisches Lernen auf der Sachebene ist mit kreativem Schaffen gewährleistet. Dies wiederum fördert die Sprachentwicklung und die kognitiven Kompetenzen des Kindes, was für den Schuleintritt sehr wichtig ist.

DIE WERKE UND DAS KÖNNEN UNSERER KINDER WERDEN GESCHÄTZT! Das sieht man auch an der Gestaltung der Kindergruppe, nicht vorgefertigte Bastelarbeiten hängen an den Wänden, sondern die Werke der Kinder.

## **→ NACHHALTIGKEIT**

In unsere Kindergruppe spielt das Thema Nachhaltigkeit eine große Rolle. Wir vermitteln den Kindern den Wert von Lebensmitteln, (ohne Zwänge wie aufessen!), durch Kräuter die selbst gezogen und dann verwendet werden. Bio, regional und saisonal wird bevorzugt. Mülltrennen ist normaler Alltag und wird auch den Kindern beigebracht. Unsere Bastelmaterialien werden zum Teil aus Recyclingmaterial, wie Fehldrucken, Rollenkernen und Verpackungsmaterial bestehen.

Wir stellen mit den Kindern Laternen usw. her, die sie jedes Jahr wiederverwenden. Zwischen den Feiern bekommen sie diese Dinge mit nach Hause um dort darauf zu achten. Dadurch entsteht eine Achtung vor vorhandenen Ressourcen. Es muss nicht immer alles neu sein. Wir achten auf unser Spielzeug und machen es nicht kaputt, wenn etwas kaputt geht sollte es mit den Kindern repariert oder ersetzt werden.

In der Kindergruppe liegen die aktuelle, sowie vorhergehende Ausgaben der Zeitschrift Ökotest auf. Neue Anschaffungen der Kindergruppe werden nach Empfehlungen von Ökotest entschieden und Spielsachen, die mit Mangelhaft bewertet wurden werden entfernt. Wir nutzen ökologisch produzierten Strom und benutzen so weit es möglich ist energiesparende Geräte.

## **→ UMWELTBILDUNG**

Naturerfahrung weckt Neugierde und Interesse am Forschen und führt in der Folge zu Verantwortungsgefühl der Natur gegenüber. Es finden regelmäßig angeleitete Ausflüge in die Natur statt, die umweltpädagogisch begleitet und vor- und nachbereitet werden. Die Themen der Ausflüge, z.B. auf den Wienerberg, umfassen Jahreszeiten erleben, Wald, Wiese und Hecke erforschen und auch Wildtiere entdecken. Biologisches Wissen wird dabei spielerisch vermittelt. So wird etwa ein kleines Stück Wiese ganz genau untersucht, ein Baum kennengelernt, von der Wurzel zum Blatt. Wir betreuen ein Gemüsebeet und bauen selber Gemüse und Kräuter an, das wir auch gemeinsam verarbeiten und essen.

## **→ VORSCHULFÖRDERUNGSPROGRAMM**

Die Aktivitäten richten sich in ihrer Art immer an verschiedene Alters- und Entwicklungsstufen um allen Kindern gerecht zu werden. Sie werden dem Entwicklungsniveau der Kinder angepasst immer schwieriger und komplexer zu bewältigen.

Unsere Kinder im verpflichtenden Kindergartenjahr werden einerseits im normalen Gruppenalltag gefördert: sich allein an und auszuziehen, den Jüngeren zu helfen, Schneiden und Masche binden lernen. Die Baldschulkinder haben aber auch ein eigenes Regal mit anspruchsvollen Brettspielen und Vorschulblättern. Es gibt eigene Bewegungseinheiten mit Zielsetzungen wie Orientierung im Raum (oben, unten, links, rechts, hinten, vorne...), Schwierige Regeln verstehen und umsetzen können, Motorische Fähigkeiten vertiefen und weiterentwickeln.

Die gezielte Förderung findet nach dem Marburger Konzentrationstraining statt.

Ziele: Erlernen eines reflexiven Arbeitsstils,  
Selbständigkeit,  
vernünftiger Umgang mit Fehlern,  
Zutrauen in das eigene Können

Die Kinder lernen das innere Sprechen, das heißt sie gehen Schritt für Schritt an eine Aufgabe heran, kontrollieren immer wieder, loben sich am Schluss immer selbst! Der richtige Weg ist das Ziel, das richtige Ergebnis kommt dann von ganz alleine!

Da der Verein Sowiedu nun auch eine Schule betreibt gibt es verschränkte Projekte mit der Lernwerkstatt Sowiedu und den Kindern im verpflichtenden Kindergartenjahr.

## **→ ENTWICKLUNGSSCREENING**

Beachtung und Achtung der kindlichen Entwicklung ist ein wichtiger Teil der pädagogischen Arbeit. Entwicklungsscreening beinhaltet Beobachtung und Dokumentation von: Emotionale Entwicklung und Sozialverhalten, Kognitives Lernen, Spielverhalten, Grob- und Feinmotorik, Graphomotorik, Sprache, Musische Entwicklung und Wahrnehmung.

Die Pädagogen machen den Kindern konkrete pädagogische Angebote mithilfe der gemachten Beobachtungen, d.h. sie sorgen für eine vorbereitete Umgebung, die das jeweilige Kind in seiner Entwicklung braucht und fördert. Weiters werden Gespräche mit den Eltern angeboten, um eine optimale Förderung der Kinder sicherzustellen.